

Diskurs – invektiv

12.–13. November 2020

9. Jahrestagung des Tagungsnetzwerks
'Diskurs – interdisziplinär'
Institut für Germanistik, TU Dresden

Gegenstand der interdisziplinären Online-Tagung sind sowohl diskursanalytische Perspektiven auf invektive Äußerungen und Praktiken in Geschichte und Gegenwart als auch Diskurse, die Invektiven zum Gegenstand haben, sich an sie anschließen und auf verschiedene Weise metadiskursiv rahmen.

Organisation:

Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker (TU Dresden)
Prof. Dr. Heidrun Kämper (IDS Mannheim)
Prof. Dr. Ingo Warnke (Universität Bremen)



Anmeldung, Kontakt und weitere Informationen unter:
<https://tud.link/bdhu>

Donnerstag, 12.11.2020

- 09:15 Begrüßung und Einführung
- 09:30 **Simon Meier-Vieracker (TU Dresden)**
„Hurensohn“ zwischen Erwähnung und Gebrauch:
Diskursanalytische Überlegungen zu Invektiven und
Metainvektiven im Fußball
- 10:00 **Michael Reichelt (Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg)**
Sexismus und Homophobie als invektive Bestandteile der Fußball-
Fankommunikation
- 10:30 Pause
- 11:00 **Constanze Spieß (Philipps-Universität Marburg)**
Invektivität und Metainvektivität in der öffentlich-politischen
Kommunikation
- 11:30 **Roman Widder (HU Berlin)**
Der ‚Pöbel‘ als Missachtungsformel: Geschichte und Gegenwart
- 12:00 **Daphne Weber (HU Berlin)**
„Politik den Profis überlassen“? Konstellationen des Invektiven im
Kontext von Demonstrationen und Bürgerbeteiligung
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 **Konstanze Marx (Universität Greifswald)**
Invektivität – iterativ
- 14:30 **Beate Henn-Memmesheimer/Pierluigi Parisi
(Universität Mannheim/Universität Heidelberg)**
Vernetzung der Diskurse in der Invektive: Der Fall Silvia Romano
- 15:00 **Friederike Fischer/Naomi Truan (TU Dresden/Universität Leipzig)**
#CoronaEltern: Geschichte eines Shitstorms im Spannungsfeld von
Krise, Politik und Care-Arbeit

Freitag, 13.11.2020

- 09:00 **Sonja Engel/Mirjam Gräbner (TU Dresden)**
„Zerfranste Bohemians und Schnapspoeten“ Die invektive
Sozialfigur des ‚Gamblers‘ in den 1960er Jahren
- 09:30 **Anne Peiter (Universität La Réunion)**
Invektiven im Genozid: Überlegungen zu Erinnerungstexten
von überlebenden Tutsi
- 10:00 **Alexander Lasch (TU Dresden)**
„Die Amerikaner halten die *Indianer für Cananiter [...], die
schlechterdings ausgerottet werden müssten.“
Diskursakteursrollen in mehrsprachigen Quellen der
Nordamerikamission im ausgehenden 18. Jahrhundert
- 10:30 Pause
- 11:00 **Younna Fouad (TU Dresden)**
„Und muss sie ins Gefängnis oder muss sie sterben?“
Invektive Kulturvergleiche im Orientierungs(dis)kurs
- 11:30 **Michael Niehaus (Fernuniversität Hagen)**
Intentionalität vs. Normierung. Zu einem systematischen
Aspekt des Diskriminierungsbegriffs
- 12:00 **Miki Hermer/Andreas Rothenhöfer (Amadeu Antonio
Stiftung Berlin/Universität Bremen)**
„DU JUDE! – #sowhat?“ Ein antisemitisches Invektiv als
wirksames Mittel im Kampf gegen den Antisemitismus? Zur
Konzeption, den sprachlichen Prämissen und der Rezeption
einer provozierenden Kampagne
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 **Friedrich Markewitz (Universität Paderborn)**
„Der Draht ist gut, hält uns ab vom dummen Leben“
Ironisierung als kommunikative Strategie der
Dekonstruktion nationalsozialistischer Ideologie-
Diskurselemente durch jüdische Textproduzenten des
Gettos Litzmannstadt
- 14:00 **Niklas Schmitt (Universität Bamberg)**
Das Arschloch Maxim Biller und die deutschen Arschlöcher